



Scoma News



Jahrgang 11

Ausgabe Oktober 2007

Nr. 10

Ardmore Single Malt

Bislang stammen Abfüllungen dieses Single Malts bevorzugt von den Unabhängigen Abfüllern (Gordon & MacPhail, Signatory, Duncan Taylor). Zum Spätherbst 2007 erscheint auf dem deutschen Markt der **Ardmore Traditional Cask**, eine Originalabfüllung aus der Brennerei. Da macht es Sinn, Fakten und Daten aus der geschichtlichen Entwicklung der Brennerei für den Leser zusammen zu stellen.

1898-9 gründet Adam Teacher die Brennerei an der Bahnstrecke von Inverness nach Aberdeen am Fuße des Knockandy Hill, der das Wasser für den Produktionsprozess liefert.



ca. 4,5 Mill. Liter Alkohol produziert.

Ardmore wird aus über Torf getrocknetem Malz hergestellt. Das Malz erreicht einen Phenolgehalt von 12-14 ppm. Viele der Brennereien, die eine ungetorfte Hauptsorte brennen, produzieren häufig eine (stark) getorfte



Adam Teacher ist der Sohn von William Teacher, dem Namensgeber des bekannten Teacher's Scotch Whisky. Ardmore wurde die erste Brennerei von William Teacher & Son. Adam Teacher verließ das Projekt bereits wieder vor der Fertigstellung des Betriebes. Die Brennerei wurde mit 2 Brennblasen ausgerüstet. Der Ardmore Malt ging bis heute ausschließlich in die Herstellung von Blended Scotch. Er ist der prägende Anteil im Teacher's Highland Cream Blended Scotch.

Die steigende Nachfrage bedingte eine Erweiterung der Kapazität der Brennerei 1955 auf vier und 1974 auf acht Brennblasen. Damit wurden jährlich

zweite Sorte. Für Ardmore trifft die schon von Caol Ila bekannte Gegenvariante zu. Neben der getorften Hauptsorte wird jährlich für einige Wochen auch eine ungetorfte Variante gebrannt. Bei Ardmore heißt diese Variante *Ardlair* und wird (angeblich) nur für die Produktion von Blended Scotch eingesetzt. So lautete auch für lange Zeit die Information bei Caol Ila - bis Diageo im letzten Jahr dann den Caol Ila unpeated auf den Markt brachte. Sammler, also nicht verzagen und abwarten!

1976 übernimmt Allied Breweries (später Allied Domecq) das Unternehmen Teacher & Sons und damit auch die Ard-

more Brennerei. Folge der Übernahme war das Einstellen des Mälzens in der Brennerei selbst, das in Saladin-boxes erfolgte.

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Brennerei wird der Malt 1999 erstmals offiziell abgefüllt - mit einem Alter von 12 Jahren. Ebenfalls als limitierte Abfüllung wurde ein 21jähriger Ardmore angeboten.

Bei der Übernahme/Zerschlagung von Allied Domecq durch Pernod Richard ist auch der US-amerikanische Getränke-Gigant Jim Beam Brands (JBB) involviert und übernimmt aus dem Paket für 5 Milliarden US\$ 20 Spirituosen- und Weinsorten, meist mit den dazu gehörenden Produktionsstätten. Im Paket enthalten sind u.a. die schottischen Brennereien *Ardmore* und *Laphroaig*. Die neuen Eigentümer firmierten zu Beam Global um und starteten bei der Ardmore Brennerei durch. Ein Besucherzentrum ist mittlerweile in Bau, die Eröffnung für 2009 terminiert. Die

Produktion ist auf eine 7-Tage-Woche ausgeweitet und es wird eine Jahresproduktion von ca. 5 Mill. Litern angepeilt. Damit reiht sich Ardmore heute in die Gruppe der 10 größten Brennereien in Schottland ein.

Im Mai 2007 füllt Beam Global den *Ardmore Traditional Cask* ab - vorerst nur für den Duty-Free-Bereich ab. Die stetig steigende Nachfrage führt im September 2007 zur Einführung in



den britischen und im Oktober/November auch in den deutschen Markt. Mit der Abfüllung einer eigenen, kontinuierlich angebotenen Originalabfüllung



dürfte die Belieferung der Unabhängigen Abfüller mit diesem Malt wohl rückläufig werden und deren Zahl an Abfüllungen künftig abnehmen.

Ardmore Traditional Cask ist ein Doppellagerung - also ein Finish. Seine erste Reifephase verbringt er in erstmals befüllten Ex-Bourbon-Fässern mit ca. 190 Litern Inhalt. Anschließend

reift er im frischen Quarter Cask (ca. 120-130 Liter Inhalt) nach.

Im kleineren Quarter Cask erhöht sich die Oberfläche des Holzes, das in Kontakt zum Whisky ist, um mindestens 30 Prozent. Dies fördert den Einfluss des Eichenholzes auf den Reifungsprozess, beschleunigt diesen Vorgang und verleiht dem reifenden Destillat einen

besonderen Charakter.

Das Ergebnis sind im Duft leichte Gewürznoten mit Anklängen von Kokosnuss. Im Mund entfalten sich weiche Torftöne und ein Hauch Vanille. Der Abgang ist lang mit großer Tiefe.

Abgefüllt wird mit 46 Vol% und damit eine Kältefiltration vermieden.

Das Verfahren der Nachlagerung in den kleineren Quarter Casks ist aus der letzten Zeit schon vom Laphroaig bekannt - der ja seit 2005 zum gleichen Eigentümer gehört. Wie beim Laphroaig Quarter Cask wird auch beim *Ardmore Traditional Cask* auf eine Altersangabe der Abfüllung verzichtet.

Dr. Setter ; div. Quellen

Vermischtes

Four Roses

Zum Gedenken an das 40jährige Wirken von Master Distiller Jim Rutledge in der Whiskeyindustrie bringt die *Four Roses* Brennerei in Lawrenceburg, Kentucky, das erste Mal einen Bourbon in einer limitierten Edition, nämlich den

Four Roses Barrel Strength Limited Edition Single Barrel Bourbon Whiskey

Abgefüllt werden 1.700 Flaschen zu 75 cl. Der Whiskey reifte für 13 1/2 Jahre in den für die Abfüllung ausgesuchten Eichenfässern.

bizjournals.com ; 04.09.07

Maker's Mark erweitert

So lautet zumindest die Information aus der Brennerei in Loretto, Kentucky.

Gemeint ist hiermit allerdings nicht die Brennkapazität, sondern der Durchsatz bei den Besuchern. Mitte September wurde ein für 2,5 Mill.\$ neu errichtetes Besucherzentrum eröffnet, das künftig eine Verdreifachung der jährlichen Besucherzahl ermöglichen soll. Die Geschäftsführung möchte das neue Zentrum und die angestrebte Besucherzahl weniger unter dem Aspekt des Geldverdienens sehen, sondern mehr als Konsumentenbindungsmaßnahme.

Ein Besuch des Konsumenten der Quelle seines Lieblingsbourbons fördere die Verbundenheit mit der Marke durch den Blick hinter die Kulissen und der Vermittlung von Kenntnissen zum und um den Whiskey. Dieser Weg wird in Ken-

tucky bereits auch von anderen Brennereien beschritten. Heaven Hill Distillers betreiben das Bourbon Heritage Center in Bardstown, die Brown-Forman Corp. mit Sitz in Louisville bewirbt und fördert die Kenntnisse um den Woodford Reserve in der Brennerei in Versailles.

Bei Maker's Mark wurden Teile eines Lagerhauses zum Besuchershop und zu einem Verkostungsbereich umgebaut. Im verbleibenden Gebäude reift in gut 1.000 Fässern weiter der Bourbon heran. Das Mobiliar ist dem der Maker's Mark Bar in der 4th Street in Louisville nachempfunden. In dem zum Museum ausgebauten alten Distiller's House beginnen die Bilder der Mitglieder der Samuels Familie eine angeregte Unterhaltung - sobald ein Besucher einen der verborgenen Kontakte auslöst.

Kentucky.com ; 06.09.07

Gordon Mitchell geehrt

Wie in den letzten SCOMA News berichtet geht Gordon Mitchell, bislang Manager der



Isle of Arran Brennerei, in den Ruhestand. Im letzten Monat wurde ihm zu Ehren ein Einzelfass als *Gordon' Dram* abgefüllt. Nach der „flüssigen“ Ehrung folgte in diesem Monat eine weitere, handfestere.

Am 06.09.07 wurde das neu erbaute Lagerhaus der Brennerei nach ihm benannt. Eine Messingplakette verkündet ab sofort stolz: *The Gordon Mitchell Warehouse*. Die Ehrung wird von der Geschäftsführung auch damit begründet, dass in dieser Halle jener Whisky heranreifen wird, für dessen Qualität Gordon Mitchell mit seinem Namen bürgt.

Im Rahmen des Festaktes zur Namensgebung des Lagerhauses wurde Gordon als weitere Ehrung zum *Lifetime Ambassador of Arran* ernannt.

Möglicherweise bedeutet dies, dass Gordon wohl doch nicht sein Rentnerdasein mit einem Glas Arran Malt in einem Lehnstuhl verbringt, sondern die Arran Brennerei auf internationalen Veranstaltungen repräsentieren wird.

Pressemitteilung ; 08.09.07

Brennerei verkauft

Still und leise sammelt die CL Financial Group Brennereien. Nach der Übernahme von Burn Stewart plc mit *Tobermory* und *Deanston* folgte schon bald *Bunnahabhain* auf Islay. Jetzt wurde der Kauf der erst kürzlich stillgelegten *Charles W. Medley Brennerei* in Owensboro, Kentucky, gemeldet.

Der Vorbesitzer Pernod Ricard USA hatte bereits vor einem Jahr die Bereitschaft zum Ver-

kauf, bzw. zur Schließung der Brennerei verbreitet. Über die Verkaufssumme wurde Stillschweigen vereinbart.

Von den ehemals 400 Arbeitern in der Brennerei sollen nur 150 wieder eingestellt werden, was nicht gerade auf Verständnis beim Rest der Entlassenen und der Kommune stößt.

Bislang wurde in der Medley Brennerei bei einer Jahresmenge von 27.5 Mill. Gallonen Alkohol der Seagram's 7 Crown American Blended Whiskey für Diageo plc und Spirituosen für Dritte gebrannt. CL Financial möchte die Produktion vorerst auf 5 Mill. Gallonen pro Jahr beschränken.

Nach schottischem Whisky gehört nun auch ein Bourbon zur Palette von CL Financial, die auch Angustora Bitter, 1919 Rum und den Scottish Leader Scotch Blend aufweist.

CL Financial ist ein in der Republik Trinidad und Tobago beheimatetes, auf 12 Milliarden US\$ geschätztes Unternehmen, das in 31 Ländern Beteiligungen an Versicherungen, Immobilien, Bodenschätzen und Lebensmittelproduktionen hält.

CL Financial hat bereits angekündigt, den Sitz der Verwaltung für die Aktivitäten auf dem amerikanischen Markt in Lawrenceburg, Kentucky, ansiedeln zu wollen.

Courier-Journal ; 12.09.07

Neuer Kopf

Fred Noe, direkter Nachfahre des Firmengründers und Erbauers der ersten Brennerei Jim Beam, ist der neue, siebte Kopf auf dem Etikett von Jim Beam.

Die sechs bisherigen Abbildungen zeigen:

Jacob Beam	1770-1834
David Beam	1802-1854
David M. Beam	1833-1913
Col. James B. Beam	1864-1947
T. Jeremiah Beam	1899-1977
Booker Noe	1929-2004

Anfang September wurde nun anlässlich einer kleinen Feier die Aufnahme des Porträts von Fred Noe auf das Flaschenetikett bekannt gegeben.

Kentucky.com ; 12.09.07

Neues von Gordon & MacPhail

Nach 40 Jahren Tätigkeit im Familienunternehmen, davon die letzten 14 Jahre als managing director, will *Ian Urquhart* nun etwas kürzer treten und sich aus dem Tagesgeschehen zurück ziehen. Er wird in Teilzeit die von ihm betreuten Projekte beenden oder abgeben. Durch seine Brüder David und Michael bleibt seine Generation noch an den Schalthebeln des Unternehmens und mit Neil Urquhart hat sich bereits die nächste Generation der Familie etabliert.

Pressemitteilung G&M

Teure Gerste

Die Whiskyindustrie zahlt in diesem Jahre für Gerste die höchsten Preise seit 10 Jahren. Die Bauern werden es gerne hören, die Konsumenten wohl weniger. Neben der steigenden Nachfrage nach Scotch in China, Rußland und Fernost zeichnet sich doch hier eine weitere Ursache für die schon oft angekündigte Preiserhöhung für den Whisky ab.

Erhielten die Bauern bislang 70 - 90 £ für eine Tonne Gerste, so werden im freien Handel momentan Preise von 115 - 200£ gezahlt. Da aber 80 Prozent der Getreidebauern die Abnahme ihrer Ernte vertraglich mit fixierten Preisen abgesichert haben, kommen nur wenige Farmer in den Genuß der hohen Preise. Doch werden die heute zu erzielenden Preise sicherlich Auswirkung auf die Preise der Abnahmeverträge für das kom-

menden Jahr haben.

BBC News ; 14.09.07

Islay boomt

Caledonian MacBrayne unterhält die Fährverbindungen zu den schottischen Inseln, so auch zur Isle of Islay. Die steigende Nachfrage nach Whisky *made on Islay* führt nun dazu, dass ab dem 21. Oktober 2007 die Zahl der Fahrten zur Insel angehoben wird.

Bis zum Beginn des nächsten Sommerfahrplanes, der im März 2008 fällig wird, sollen zwei Fähren im Gegentakt die Verbindung zwischen Insel und Festland sichern. Vom 10.-24.11.07 und vom 26.01.-16.02.07 wird wegen die jährlichen Wartungsarbeiten an den Schiffen wieder nur eine Fähre eingesetzt.

Nutznieser der angehobenen Fährenfrequenz ist nicht nur die Whiskyindustrie, sondern auch der Tourist, den es in der Zeit der doppelten Fähren zu den Quellen seines Lieblingsgetränktes zieht.

this is northscotland ; 29.09.07

Neuer Malt Whisky

Aus der Bruichladdich Brennerei kommt eine aufregende Information. Am 26. Oktober 2007 wird ein alter Malt Whisky wieder zum Leben erweckt.

Bruichladdich Distillers nutzen seit der Wiedereröffnung der gleichnamigen Brennerei die in der Nähe gelegenen alten Lagerhäuser der 1929 geschlossenen Brennerei in Port Charlotte. Diese trug zeitweise die Na-

men *Lochindaal* (nach der Bucht an der sie lag), *Port Charlotte* (nach dem Ort) *Rhinns* und *Rhins*.

Bruichladdich Distillers nutzen nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch die Namen der alten Brennerei. Ein torfig-rauchiger Port Charlotte Single Malt wird bei Bruichladdich seit 6 Jahren gebrannt. Just ist die Abfüllung PC 6 (für Port Charlotte 6 Jahre alt) auf den Markt gekommen. Der Geschäftsführer Mark Reynier hat in diesem Frühjahr den (Wieder)Aufbau einer Port Charlotte Brennerei unter Einbeziehung der noch vorhandenen Gebäude der alten Brennerei angekündigt. Die Anlage soll zum Winter 2008 angefahren werden. Der schon vorhandene Port Charlotte Malt soll dann seine Heimat in dieser Anlage finden.



Nun wird mit Lochindaal ein weiterer Name der alten Brennerei genutzt werden. Der neue Lochindaal Single Malt soll aus einem Malz mit einem Torf/Phenolgehalt von 50 ppm und

darüber gebrannt werden. Damit bieten Bruichladdich Distillers künftig nach der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestreifezeit für den Lochinddal folgende Single Malts an:

Bruichladdich	1-2 ppm
Port Charlotte	40 ppm
Lochindaal	>50 ppm
Octomore	>80 ppm

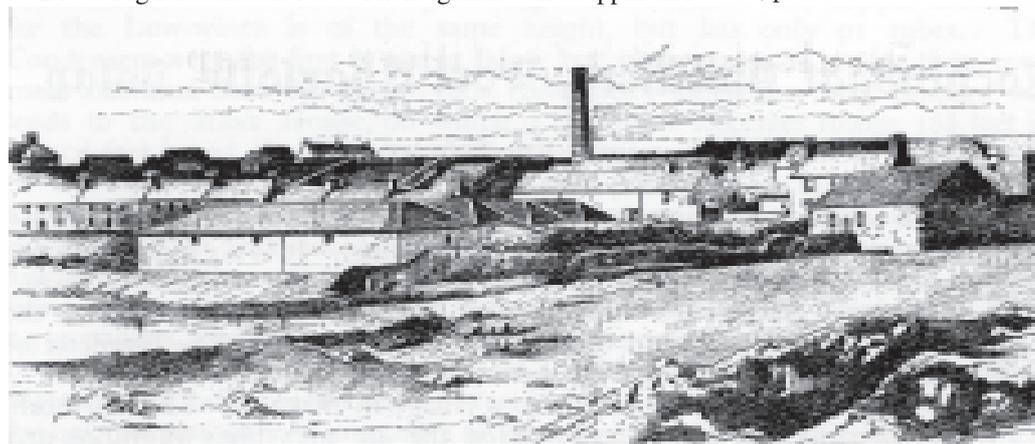
Pressemitteilung

Sammler-Abzocke ?

Bei Erstabfüllungen von neuen Single Malts ist ein möglicher Trend zu mehreren Verpackungen für die gleiche Flasche zu beobachten.

Bei der Erstabfüllung des *Hazelburn Single Malts* aus der Springbank Brennerei wurden Umkartons mit drei unterschiedlichen Motiven angeboten. Da der Markt aber nur eine begrenzte Zahl von Flaschen zur Verfügung gestellt bekam, hatte der Händler die Qual der Zuteilung und der Sammler die des Beschaffens.

Ein Steigerung dieser Notsituation bahnt sich für den just im Markt erschienenen sechs-jährigen Port Charlotte (PC6) an. Er ist nicht wie der Vorgänger PC 5 in einer Metalldose verpackt ist, versehen mit der Abbildung einer Person, nämlich Jim McEwan. Nein, es gibt eine Steigerung. Auf der Dose wurden jetzt die Mitarbeiter geehrt, die irgendwie an der Produktion des PC 6 beteiligt waren und das sind denn auch etliche. Da die Abbildung der Personen in der vollen Höhe der Dose sein soll, passten nicht alle auf eine



LOCHINDAAL DISTILLERY, ISLAY.

Dose, da ja auch noch Name und sonstige Informationen zum Whisky mit auf die Dose müssen. Also wurden es dann ganze sechs Dosen mit verschiedenen Motiven.

Anmerkung: was wird uns im nächsten Jahr beim PC 7 angeboten, bzw. zugemutet werden?
Verkostungsnotiz des Importeurs für Deutschland:

Ein Rock'n Roll Islay mit 40 ppm und einer Alkoholstärke von 61,6%. Ein Geschmackserlebnis mit dem „Wow“-Effekt: Gischt und Rauch in Verbindung mit süßer Zitrone. *Dr.Setter*

Impressionen von der Whisky Live Paris 2007



Schottland



Wales



Japan



Wales



Isle of Islay



Bretagne



Korsika

NEUE ABFÜLLUNGEN

Scotland

Rechtzeitig zum anstehenden Herbst/Winter bringt Bruichladdich Distillers neue Abfüllungen. Da ist als Block die neue Serie

The Italian Collection

als Sammlung von Nachlagerungen in italienischen Weinfässern. Alle Abfüllungen haben ein deklariertes Alter von 14 Jahren, stammen aus dem Jahrgang 1993, sind mit 46% abgefüllt, haben also keine Kältefiltration und sind auch nicht mit Farbstoff geschönt.

Bolgheri - French Oak

Region: Toskana
Weingut: Sassicaia
Rebsorte: Cabernet
Anmerkung: ein ultimativer Super Tuscans

Bolgheri - US Oak

Region: Toskana
Weingut: Sassicaia

Rebsorte: Cabernet

Anmerkung: Die US Oak-Fässer geben dem Whisky eine besondere Note

Barbaresco - French Oak

Region: Piemonte
Weingut: Gaja
Rebsorte: Nebbiolo
Anmerkung: reiche intensive Fruchtnoten

Brunello di Montalcino

Region: Toskana
Weingut: Gaja
Rebsorte: Sangiovese
Anmerkung: recht intensive Fruchtaromen

Barolo

Region: Piemonte
Weingut: Gaja
Rebsorte: Nebbiolo
Anmerkung: intensive Fruchtnoten

Bolgheri

Region: Toskana
Weingut: Gaja
Rebsorte: Merlot/Syrah blend
Anmerkung: recht fruchtige Noten

Desweiteren wird mit der Nummer 6 nun die Reihe der *Legacy*-Abfüllungen abgeschlossen. Hier die Übersicht mit dem Monat der Vermarktung:

09/2002 - Legacy I
36 y.o.; 40,6% , 1.500 Flaschen
10/2003 - Legacy II
37 y.o.; 41,8% , 1.500 Flaschen
11/2004 - Legacy III
35 y.o.; 40,7% , 1.572 Flaschen
11/2005 - Legacy IV
32 y.o.; 47,5% , 900 Flaschen
10/2006 - Legacy V
39 y.o.; 40,9% , 1.690 Flaschen
10/2007 - Legacy VI
34 y.o.; 41,0% , 1.704 Flaschen

USA

Pernod Ricard gibt die Markteinführung eines neuen Rye bekannt:

Russell's Reserve Rye Whiskey
6 y.o. ; 45 %
Small Batch Rye
90° oder 45 Vol%.

Impressum

Scoma News
Redaktion : Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, © :
SCOMA
Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
Fax : 0 44 61 - 91 22 39
eMail : scoma@t-online.de
Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit schriftlicher
Erlaubnis.